



Wolfsgrabner
Pfarrblatt

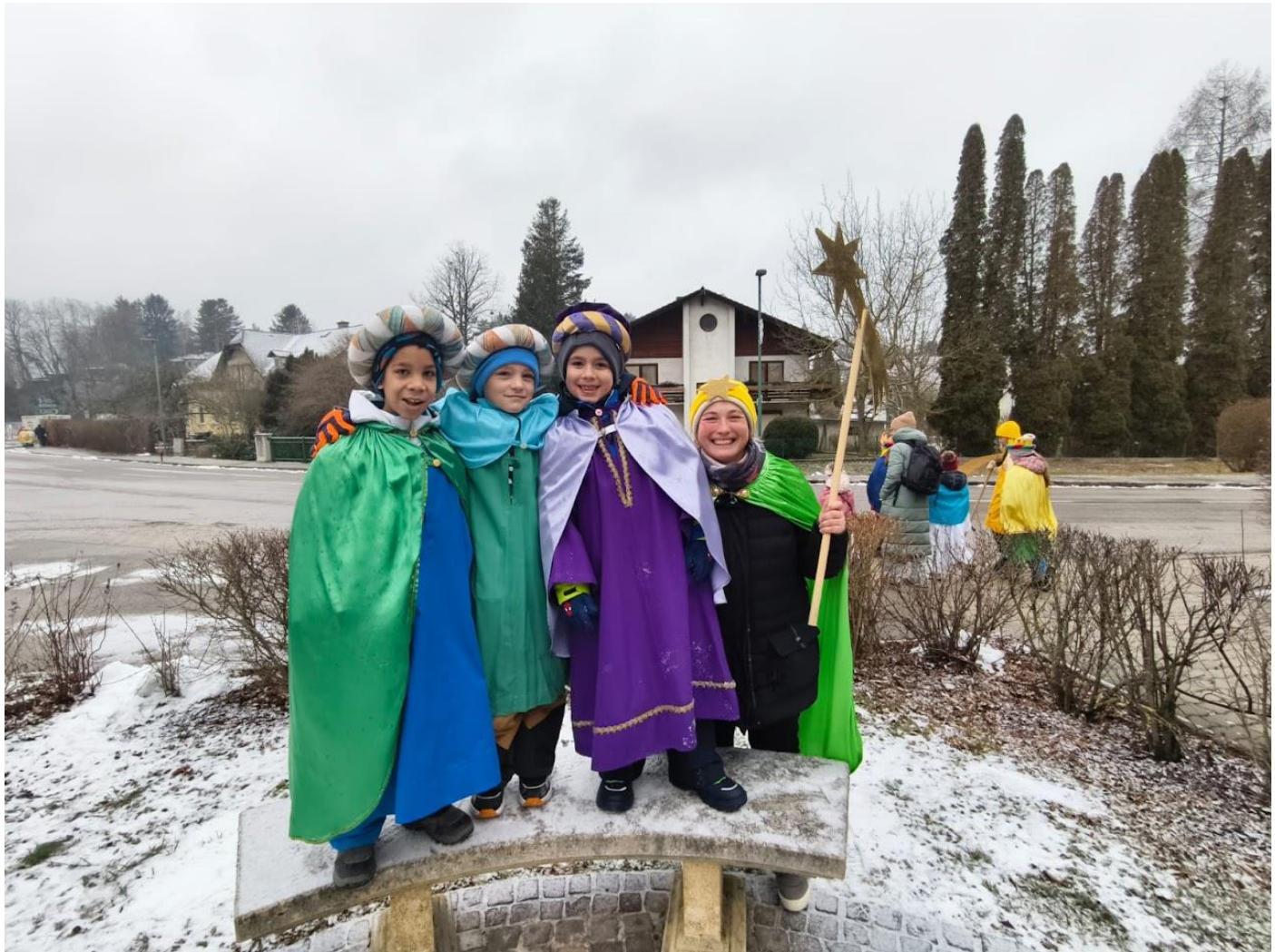


90 Jahre
1935 - 2025
Pfarr Wolfsgraben

Nr. 439

Jänner 2026

Jg 41



***Wir haben SEINEN Stern aufgehen
sehen***

***Dieser Stern des Herrn zeige uns den
Weg durch das Jahr 2026***



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Dezember hat uns heuer sehr viele dunkle, nebelverhangene Tage gebracht und uns vielleicht ein wenig niedergedrückt. Mir ist ein Zitat der Dichterin Gertrud von le Fort eingefallen, das sie in ihrem Text über das Kirchenjahr über den Advent sagt: „Siehe, die Tage wollen nicht mehr aufstehen vor Andacht, und die Nächte der Erde sind dunkel geworden vor tiefer Ehrfurcht: Ich will Lichter anzünden...“ Mit diesem Text wird deutlich, dass man die Erfahrungen und Gegebenheiten unseres Lebens und auch der Natur geistlich verstehen und deuten kann. Ich denke, dass das ein wichtiger Aspekt ist, damit wir Gottes Spuren immer wieder entdecken und uns deutlich wird, dass er eigentlich in allem und durch alles zu uns redet. Der französische Priester Michel Quoist hat ein sehr bewegendes Buch zum Thema: „Und alles im Leben würde zu Gebet“ geschrieben, wo beispielsweise ein Geldschein, ein Fahrzeug, u.v.a. zur Grundlage des Redens mit Gott wird. Vielleicht ist das ein Impuls, den wir uns auch für das neue Jahr, das vor uns steht, mitnehmen können. Das Weihnachtsmysterium, das in unserem Kalender auch die Jahreswende prägt, macht uns deutlich, dass ER, Jesus „aus dem Vater geboren ist vor aller Zeit, ER ist Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott...und FÜR UNS MENSCHEN ist er (in der Zeit) vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen aus der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden ist.“ (aus dem großen Glaubensbekenntnis). Unser Kalender betrachtet die Geburt des Herrn als Zeitenwende, vor und nach Christus. Ist das nicht anmaßend? Sollten wir vielleicht wie in DDR-Zeiten lieber v.u.Z. (vor unserer Zeitrechnung) oder n.u.Z. (nach unserer Zeitrechnung schreiben), wie es heute auch in der Tageszeitung „Der Standard“ der Fall ist? Und damit Christus aus unserem Alltag, unserer Gesellschaft möglichst eliminieren? Vielleicht kommt uns auch die Frage Johannes' des Täufers in den Sinn, der aus dem Gefängnis Jesus fragen ließ: „Bist du es, der da kommen soll oder müssen wir auf einen anderen warten?“ Hat sich durch Jesus etwas verändert? Gibt es nicht nach wie vor Leid, Kriege, Ungerechtigkeiten u.v.a? Die Antwort auf diese bohrende Frage waren und sind die Christen, die sich auf den Herrn eingelassen haben und dadurch die Welt heiler und heller gemacht haben. Und da gibt es viele in der 2000-jährigen Geschichte des Christentums, man kann Geschichte auch als Heilsgeschichte verstehen, wenn man sie unter diesem Aspekt betrachtet. Heute sind wir herausgefordert, Antwort auf diese Frage zu sein! Möge 2026 ein Jahr des Heiles werden.

Ein Blick auf die letzten Wochen

Leider musste das **Christkönigsfest** der Jugend am 23. November kurzfristig aus persönlichen Gründen abgesagt werden, wir hoffen, dass es im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Die Tage vor dem Advent waren mit vielen Vorbereitungen begleitet, so wurden von fleißigen Händen unter der Leitung von Susi Haas zahlreiche **Adventkränze** gebunden und der Duft der Tannen erfüllte das Haus, wir danken auch

herzlich, dass der Erlös unserer Pfarre für die Finanzierung des Blumenschmuckes in Kirche und Pfarrsaal zur Verfügung gestellt wird. Mit feierlichem Glockengeläut und der anschließenden Vorabendmesse zum 1. Advent-sonntag begannen wir am 29. November das neue Kirchenjahr. Die Messe am 1. Advent-sonntag wurde von unserem Chor „sing and pray“ unter der Leitung von Helgard Saminger beeindruckend gestaltet, besinnliche adventliche Lieder, aber auch schwungvolle und aufmunternde Gesänge stimmten hervorragend auf diese besondere Zeit ein. P. David Gold aus dem Mutterhaus der Kalasantiner feierte die hl. Messe, weil P. Erich bei der Heimatprimiz des Kalasantinerneupriesters Bernhard Schwarz in dessen Heimatpfarre Altottakring die Primizpredigt hielt. Ein Danke auch an Familie Zottl und alle ihre Helfer für den **Adventmarkt** mit vielen Köstlichkeiten, der Erlös betrug 1100,-- €, den wir für die verfolgten Christen (Kirche in Not) zur Verfügung stellen. Etwas, was ich im Advent persönlich sehr mag, sind die **Roratemessen**, bei uns zweimal in der Woche in der Morgenfrühe in der nur durch Kerzen erhellten Kirche, mit besonderem Blick auf Maria. Gerade die vielen Lichter machen uns bewusst, dass jeder von uns ein solches Licht in der Welt sein darf um es dort, wo Gott uns hinstellt, heller und wärmer zu machen. Danke besonders an unsere Mesnerin Martha Tabery, die alles immer wunderbar vorbereitet, an Sr. Lisbeth, die das jeweils anschließende Frühstück herrichtet und alle, die diese Messen musikalisch gestalten. Ein weiteres persönliches „Highlight“ im Advent ist immer der hl. Nikolaus. Ich darf ihn im Kindergarten und dann bei der Nikolausfeier



im Feuerwehrhaus immer „vertreten“ und es ist immer bewegend, wie viele positive Emotionen dieser Heilige bei den Kindern UND bei den Erwachsenen weckt. Eine wirkliche Inspiration, wie wir Christen sein sollten. Am 2. Adventsonntag hatten wir unseren **Neupriester Bernhard Schwarz** bei uns zu Gast, wo er mit uns eine **Nachprimizmesse** feierte und auch den Einzelprimizsegen spendete. Diese Messe war für viele der Mitfeiernden (auch via Livestream) sehr bewegend.

Unsere **Senioren** hielten am 10. Dezember eine sehr gelungene adventliche Feier, mit Texten und Liedern, köstlicher Bewirtung und einem frohen Zusammensein von fast 50 Teilnehmenden. Ein großes Danke an Gerti Aschauer und ihr Team, die alles vorbereitet haben. Am 3. Adventsonntag wurden im Rahmen der Kinder- und Familienmesse uns heuer **16 Erstkommunionkinder** vorgestellt. Wir freuen uns mit ihnen und ihren Familien. In dieser Messe hat auch jedes Kind einen Gebetspaten oder eine Gebetspatin unter den Gottesdienstbesuchern ausgewählt, die sie in diesen



Monaten durch ihr Gebet besonders begleiten. Ein herzliches Danke auch an Thomas Hrabe und Patricia Widemann, die die Vorbereitung leiten und auch an den Chor, dessen Leiterin auch Patricia ist, der diese Messe passend zum Freudensonntag mit viel Freude gestaltet hat. Eine weitere große Freude bereitete uns die **Jungscharstunde** in der 3. Adventwoche, bei der 24 Kinder anwesend waren. Danke an Manuela Eichinger-Hesch und Sabine Lechner, Sabine ist seit einigen Wochen auch für die Jungschar da, sodass wir die Gruppe auch immer wieder in die Älteren und Jüngeren aufteilen können. Noch etwas Persönliches: ich feiere immer mit sehr viel Freude **Schulgottesdienste**. Am 5. Dezember war eine Roratemesse in der Kapelle des Norbertinums mit den Schülern des Wienerwaldgymnasiums, wo ich viele bekannte Gesichter gesehen habe, am 18. Dezember durfte ich mit der NMS und ASO Purkersdorf in der Aula der ASO eine vor-weihnachtliche Feier machen, die von den Kindern sehr bewegend mitgestaltet wurde, und vor allem auch durch die Präsenz von schwerbehinderten Kindern für mich sehr bewegend war. Am selben Tag gab es noch eine Schulmesse in der Piaristenkirche Maria Treu in der Josefstadt mit den Schülern der HAK Schönborngasse, ganz anders und wieder sehr bewegend mit diesen jungen Menschen! Am Montag, den 22. Dezember darf ich noch mit unseren Volksschulkindern im Norbertinum feiern. Möge ihnen eine gute Zukunft geschenkt sein.



Jahreswechsel

Mit dem 28. Dezember bzw. mit dem 6. Jänner in Rom endet das **Heilige Jahr** der Hoffnung. Wir sind immer noch sehr dankbar, dass es in diesem Jahr möglich war, eine Pilgerreise nach Rom zu machen und die HL. Pforten zu durchschreiten und wir danken für Papst Franziskus, dem wir in Rom noch begegnen durften. Wir beten besonders auch für unseren neuen Papst Leo und seinen Dienst für die ganze Kirche und diese Welt. Das neue Jahr wird uns am 24. Jänner einen **neuen Bischof für unsere Diözese** schenken. Ich persönlich bin sehr dankbar für unseren neuen Hirten Josef Grünwidl, weil ich ihn durch meine Aufgabe in der Diözese immer wieder erlebe und mit ihm zusammen bin und ihn als einen sehr spirituellen, empathischen und auch realistischen Menschen erlebe. Auch ihn dürfen wir mit unserem Gebet begleiten. Für unsere **Ordensgemeinschaft, die Kalasantiner**, die auch unsere Pfarre Wolfsgraben betreuen, wird 2026 auch Neues bringen. Im März finden die Wahlen für die neue Ordensleitung statt und es wird sicher einen neuen Generalsuperior geben und damit verbunden auch manche personelle Änderungen in der Gemeinschaft, auch dafür darf ich sehr um Ihr Gebet bitten.

Der Herr hat Pläne des Heils, mit dieser Zuversicht wollen wir in das Jahr 2026 hineingehen und ich darf Ihnen allen Gottes Segen wünschen.

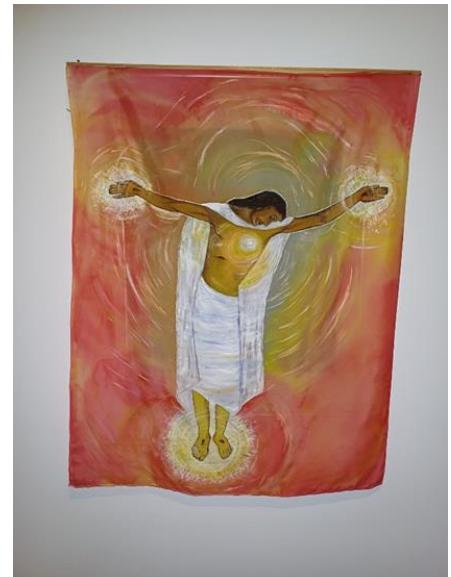
Euer Pater Erich

„Dilexit nos – Er hat uns geliebt“ über das Herz Jesu von Papst

Franziskus 9. Teil

Fortsetzung über die „Dreifache Liebe“

Es gibt eine dreifache Liebe im Bild des Herzens Jesu die uns verblüfft. Zunächst einmal die unendliche göttliche Liebe, die wir in Christus finden. Aber denken wir auch an die geistliche Dimension der Menschheit unseres Herrn... Wenn wir also in das Herz Christi eintreten, fühlen wir uns von einem menschlichen Herzen geliebt, das voll Zuneigung und Gefühlen ist wie das unsere. Sein menschlicher Wille liebt uns aus freien Stücken, und dieser geistige Wille ist von der Gnade und der Liebe voll erleuchtet... gerade in seiner menschlichen Liebe, und nicht indem wir uns von ihr distanzieren, finden wir seine göttliche Liebe: wir finden das Unendliche im Endlichen.



Perspektiven der Dreifaltigkeit

... Wenn wir sehen, wie Christus sich auf den Vater bezog, können wir diese Faszination seines menschlichen Herzes, diese vollkommene und ständige Ausrichtung auf den Vater, erahnen... Wir wissen, dass das aramäische Wort, mit dem er sich an den Vater wandte, „Abba“ hieß, was „Papa, Vati“ bedeutet. Zu seiner Zeit waren einige über diese Vertrautheit verärgert... er erkannte sich immer vom Vater geliebt. Richten wir unseren Blick nun auf den Heiligen Geist, der das Herz Christi erfüllt und in ihm brennt, denn das Herz Christi ist „das Meisterwerk des Heiligen Geistes“... Letztlich kann nur der Heilige Geist in unserem Inneren die Fülle eröffnen, die im Herzen Jesu ist. Nur er kann bewirken, dass auch unsere Menschenherzen, unser Inneres, aus dieser Fülle immer mehr Kraft schöpfen. Wenn wir versuchen, das Geheimnis des Wirkens des Geistes zu ergründen, sehen wir, dass er in uns seufzt und „Abba“ sagt... Und wenn er uns durch die Gnade mit den Empfindungen Christi verbindet, macht er uns zu Teilhabern an der Beziehung des Sohnes zum Vater... Das Herz des Erlösers lädt uns ein, zur Liebe des Vaters zurückzufinden, der die Quelle jeder echten Liebe ist.

Was hat die Kirche in den letzten Jahren über das Herz Jesu gesagt?

... Benedikt XVI. lud uns ein, das Herz Christi als innige und tägliche Gegenwart im Leben jedes Menschen zu erkennen: „Jeder Mensch braucht eine ‚Mitte‘ für sein Leben, eine Quelle der Wahrheit und Güte, aus der er in der Abfolge der verschiedenen Situationen und in der Mühe des Alltags schöpfen kann. Beim stillen Innehalten hat es ein jeder von uns nötig, nicht nur den eigenen Herzschlag, sondern das Pochen einer verlässlichen Gegenwart in größerer Tiefe zu verspüren, die mit den Sinnen des Glaubens wahrnehmbar und dennoch weitaus wirklicher ist: die Gegenwart Christi, des Herzens der Welt.“



Immer am **3. Sonntag** im
Jahreskreis feiert die

katholische Kirche den von Papst Franziskus ausgerufenen "**Sonntag des Wortes Gottes**". In seinem Apostolischen Schreiben "Aperuit Illis" hat Franziskus festgelegt, dass dieser Sonntag der Feier, der *Betrachtung* und der *Verbreitung* der Bibel gewidmet sein soll.

Bitte nimm am

Sonntag, den 25.01.2026 zum Gottesdienst

folgendes mit:



a) **Deine Bibel**



b) **Deine Lesebrille** (wenn notwendig zum Lesen)

Im Rahmen des Gottesdienstes werden folgende Bibelstellen gelesen und Du bist eingeladen dabei in **Deiner Bibel mitzulesen**.

Erste Lesung ► Jesaja 8,23b – 9,3

Zweite Lesung ► 1 Korinther_1, 10 – 13.17

Evangelium nach Matthäus | 4,12 - 23

Vielleicht möchtest Du sie **schon vorab** in Deiner Bibel „**einschlagen**“ (*wir helfen Dir gerne aber auch am Sonntag vor dem Gottesdienst dabei*) oder auch nach dem Gottesdienst diese nachlesen.

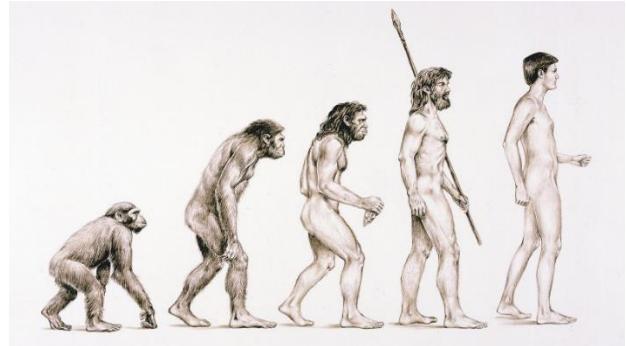
Diakon Thomas

Meine Geburt – ein Neues Jahr

Gedanken zum Neustart im Leben

Liebe Schwestern und Brüder,

vielleicht hast auch Du Dir für das Jahr 2026 bestimmte Ziele vorgenommen. Man spricht auch von Vorsätzen. Sätze, welche man sich wahrscheinlich immer „vor – sagen“ muss, damit man das Ziel nicht aus dem Auge verliert.



MEINE GEBURT | Ich kann mich an meine Geburt, wie alle von uns, nicht erinnern. Dennoch ist dieser Moment für mein ganzes Leben von enormer Bedeutung. Ohne diesem Zeitpunkt würde es mich nicht geben. Manche sagen vielleicht, es wäre auch kein Schaden, aber für mich persönlich schon.

MEINE ERSTEN SCHRITTE | Mit der Geburt beginnt unaufhörlich die Weiterentwicklung von uns. Jeder Tag bringt uns einen „Schritt“ weiter. Diesen Prozess brauchen wir, um aktiv am Leben teilhaben zu können. Irgendwann kommt dann die Zeit, wo wir aktiv die zu machenden Entwicklungsschritte für uns selbst festlegen. Freundschaftserfahrungen, schulische Laufbahn, berufliche Entscheidungen,

SCHRITTE „ZURÜCK“ | Zu den Erfahrungen des Lebens gehört auch der Umstand, dass wir gerne manche Schritte rückgängig machen würden – quasi durch Schritte rückwärts das Erlebte auszulöschen. Dass dies nicht geht, zeigt uns die Praxis. Wir können sehr wohl aus der Erfahrung lernen, um die weiteren Schritte mit dieser Erfahrung gehen zu können. Und dann gibt es Tage, an denen man das ganze Leben gerne zurückdrehen möchte, weil es sich so gar nicht nach den Vorstellungen entwickelt hat. Geht dies überhaupt, sein Leben auf „► Rückwärts“ zu stellen? Da müsste man wieder in der Geburtsstation ankommen in Windeln.

GEBURT 2.0 | Aber wie kann dies möglich werden, dass man nochmals „Neu“ beginnen kann, nochmals „wieder geboren wird“ – also Geburt 2.0. Jesus gibt uns die Lösung: „*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden*“ (2. Korinther 5,17).

Dies klingt zuerst mehr als komisch, aber bei näherer Betrachtung macht es Sinn. Gott hat Dich als Einheit von Körper, Geist und Seele geschaffen. Du kannst nicht abnehmen, wenn Dein Geist dazu nicht bereit ist. Wenn Deine Seele krank ist, flüchten viele zu den Süßigkeiten.

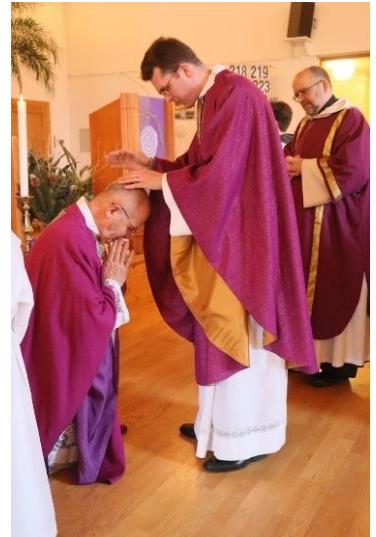
IN CHRISTUS SEIN bedeutet nicht allein durchs Leben gehen zu müssen. **IN CHRISTUS SEIN**, heißt, nach dem Scheitern einen neuen Anfang wagen zu können. **IN CHRISTUS SEIN**, sagt aus, dass ich meine Schritte durch das Leben nicht allein gehen muss.

Vielleicht stellst Du Deine „Vor – Sätze“ für 2026 unter seine Begleitung, damit Du dies bekommst, was Du brauchst und nicht nur dies, was Du meinst, dass Du unbedingt benötigst.

Ich wünsche Dir viele erfüllende und bereichernde Begegnungen im Jahre 2026, die Freude seine Schritte neben Deinen Schritten zu spüren.

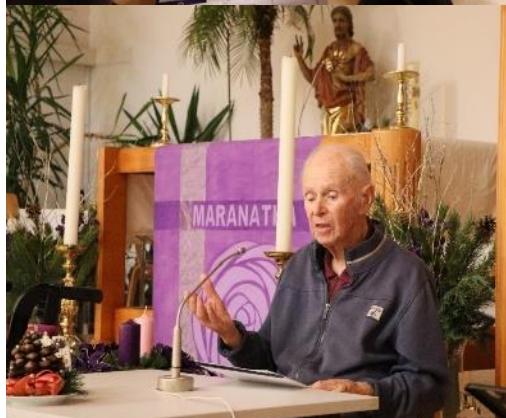
Stefan Thomas

Nachprimiz unseres Kalasantinerpeters Bernhard Schwarz



+++++

Adventfeier unserer Senioren





In unserer Pfarre bereiten sich

Magdalena, Michael, Marie, Leonie, Constantin, Julian, Sophia, Paula, Klara, Isabella B., Konstantin, Jakob, Isabella R., Sophie, Leonard, Ben

auf ihre Erstkommunion vor.

Bitte beten Sie für diese Kinder, dass ihr Glaube durch die Vorbereitung stets wachse und sie Jesus/Gott immer besser kennen lernen.

+++++

HEILIGE DES MONATS

Heilige Angela Merici (21. März 1474 – 27. Jänner 1540)

Die heilige Angela Merici gilt als Wegbereiterin der Bildung.

Ihr Gedenktag ist der 27. Jänner.

Die heilige Angela Merici (geboren am 21. März 1474 in Desenzano) war eine mutige Visionärin. In einer Zeit, in der Mädchen kaum Zugang zu Bildung hatten, gründete sie 1535 die „Gesellschaft der heiligen Ursula“.

Ihr Wirken war revolutionär: Sie ermöglichte Frauen ein gottgeweihtes Leben inmitten der Welt, ohne Klausur, um sich der Erziehung und dem Unterricht junger Frauen zu widmen.



Kinderfasching 2026

Auch im Jahr 2026 wird die Pfarre Wolfsgraben - respektive deren Jungschargruppe - wieder ein **Kinderfaschingsfest** veranstalten.

Dieses findet am **Samstag, 24. Jänner 2026, von 15 bis 18 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Der Eintritt ist wieder gratis, am Buffet können Getränke und Speisen erstanden werden; der Erlös kommt wie immer den Jungscharkindern zugute.



Die Einladung zum Fest richtet sich wie immer an alle Kinder unserer Pfarrgemeinde und deren Eltern- oder Großeltern (-teile); die Begleitung des/der Kinder durch zumindest einen Erwachsenen ist auch **heuer unbedingt erforderlich!**

Auf die kleinen und großen Gäste warten auch diesmal wieder Musik, Tanz, Spiele und jede Menge Spaß! Wir freuen uns auf viele (verkleidete) Besucherinnen und Besucher!

Anmeldungen des Kindes/der Kinder plus Begleitperson(en) bitte bis **spätestens Sonntag, 18. Jänner,**

an: kinder.pfarre-wolfsgraben@gmx.at!

Mag.a Manuela Eichinger-Hesch PGRin Kinderpastoral

+++++

Dreikönigsaktion 2026 – Gemeinsam Gutes tun

Auch dieses Jahr werden **am 03. und 04. Jänner** Sternsinger*innen in Wolfsgraben unterwegs sein und den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Familien und Kinder in Entwicklungsländer sammeln. Für die mittlerweile fast 500 Projekte der Aktion möchten wir drei Beispiele anführen, die mit ihrer Spende unterstützt werden.



Nach dem Supertaifun auf den Philippinen stehen viele Menschen vor den Trümmern ihrer Existenz. Um die größte Not zu lindern, werden Haushaltswaren, Werkzeug und Fischernetze beschafft. Damit können Menschen ihre Häuser wieder aufbauen und den Fischfang wieder betreiben. In Brasilien werden Bildungsprogramme für die indigene Bevölkerung finanziert. In Tansania wird nachhaltige Landwirtschaft gefördert.

Damit alle Projekte finanzielle Hilfe erhalten, bitten wir sie auch dieses Jahr um ihre Unterstützung und hoffen auf eine gute Aktion 2026!!

Wir wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2026!
Das Team der Sternsingeraktion

Es besteht auch die Möglichkeit, online auf der offiziellen Homepage der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu spenden:

<https://www.dka.at/sternsingen> oder direkt:

https://www.dka.at/spenden/onlinespenden?donation_custom_field_6448=W008%2b

PFARRGEMEINDE 2025

TAUFEN

Joel Chis
Fabian Andreas Hölzl
Valerie Mostbeck-Bauer
Theodor Andreas Winter
Felia Barbara Panzenböck
Felix Constantin Ennemoser
Johanna Bumbiczka
Sophie Hermine Wagner
Lukas Robl
Florian Gudernatsch
Levi Philipp Lukas Galan
Julian Matteo Prymaka
Amelie Marton
Melina Marton
Valentina Frosch
Eva Gratzl
Julian Paul Zöchling
Felix Josef Zottl



TRAUUNGEN

Nora Riccarda Spiegel und Florian Göd-Spiegel
Pia Braun-Lechner und Florian Lechner



VERSTORBENE

Anneliese Wasinger
Dagmar Fratrics
Michael Aschauer
Stephan Gruber
Robert Edlinger

Erstkommunionkinder: 14

FirmkandidatInnen: 14

Reversionen: 4



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgraben,
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. **+43 (0)664 88 98 13 00**, DVR: 0029874 (12214)
Offenlegung nach § 25 Medien G.:
Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrer Dr. Marcus König, Adresse wie Pfarre
Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre
E-Mail: pfarre.wolfsgraben@kabsi.at Homepage: www.pfarre-wolfsgraben.at
Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgraben
Pfarrer Dr. Marcus König – nach Vereinbarung: 0664 5049580
Pfarrvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16 874; Mail: p.erich@kalasantiner.at
Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961
Koordination und Design: Walter Schattowits, mail: walter.schattowits@kpr.at
Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung

Jänner 2026 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

<u>Einladung</u>	<u>Wann?</u>	<u>Von Uhr</u>	<u>Wo?</u>
Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria Hl. Messe	01.01. Donnerstag	18:30	Pfarrkirche
Die Sternsinger sind unterwegs in Wolfsgraben	3.1. und 4.1.2026		
Hl. Messe	04.01. Sonntag	09:30	Pfarrkirche
Vorabendmesse, Dreikönigswasser-Weihe	05.01. Montag	18:30	Pfarrkirche
Hochfest Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige, Hl. Messe mit den Sternsingern, Kinder- und Familienmesse	06.01. Dienstag	09:30	Pfarrsaal
Eucharistische Anbetung, bis 18 Uhr	09.01. Freitag	08:00	Pfarrkirche
Hl. Messe, Fest der Taufe des Herrn, anschließend Bachsegnung	11.01. Sonntag	09:30	Pfarrkirche
Plauder-Café	14.01. Mittwoch	15:00	Pfarrsaal
Hl. Messe	18.01. Sonntag	09:30	Pfarrkirche
Kinderfasching	24.01. Samstag	15:00	Pfarrsaal
Junge Kirche, Wort Gottes Sonntag, Kinderkirche, Hl. Messe, Vorstellung der FirmkandidatInnen, Pfarr-Café der Jungen Kirche	25.01. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
VORSCHAU: Maria Lichtmess, Kerzenweihe, Lichtfeier	02.02. Montag	18:30	Pfarrkirche

Alle Sonn- und Feiertagsmessen von der Kirche u. Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen

REGELMÄSSIGE Termine:	Pfarre Wolfsgraben	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche – siehe Gottesdienstordnung	Donnerstag	08:00
„Stunde der Barmherzigkeit“, Beichtgelegenheit	Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	18:30
Rosenkranz	Freitag nach Hl. Messe	19:15
Glaubensgespräch	Täglich	18:00
Mitarbeiterkreis	Mittwoch, 27.01.	19:15
Müttergebete	Mittwoch, 21.01.	19:15
Vesper	jeden Dienstag	19:15
Kleinkinderkreis	Montag, Donnerstag und Sonntag	18:30
Jungscharstunden	Jeden Mittwoch	09:15
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Mittwoch, 14.01. und 28.01.	16:30
Jugendgruppe „Jesus Gang“	Termine noch nicht festgelegt	19:00
Jugendgruppe „Jesus und die 14 Basiguschs“	Mittwoch, Termin noch nicht festgelegt	19:15
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung	Dienstag, 13.01.	19:15

**Wir wünschen Euch allen ein GESUNDES und
FRIEDVOLLES Neues Jahr 2026,
vor allem aber GOTTES Segen!!**